

Psychotherapeutisches Arbeiten mit traumatisierten Geflüchteten (auch in der Niederlassung)

Seit über 30 Jahren werden bei Refugio München traumatisierte Geflüchtete aus vielen verschiedenen Ländern erfolgreich psychotherapeutisch behandelt. Die langjährige Erfahrung zeigt, dass diese Patient*innengruppe trotz Krankenversicherung nur schwer in der Regelversorgung ankommt. Auf Seiten der Behandler*innen mag es eine Scheu gegenüber heftigen Geschichten von Folter und Krieg oder auch die Unsicherheit im Umgang mit kulturspezifischen Unterschieden geben. Die Sorge vor bürokratischem Mehraufwand könnte eine weitere Hürde sein.

Dieser Abend soll Wege aufzeigen, die professionellen Kompetenzen für die Behandlung traumatisierter Geflüchteter zu stärken. Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag bei Refugio wollen wir zeigen, wie Psychotherapie trotz der genannten Herausforderungen (auch im niedergelassenen Bereich) erfolgreich gelingen kann. Und dass die Begegnung mit diesen Menschen oft eine großartige Bereicherung ist!

Dienstag, 27. Januar 2026, 19 – 21 Uhr

- Ort** ÄKBV München, Elsenheimer Str. 63, 80687 München, Seminarzentrum
- Moderation** Jürgen Soyer (Geschäftsführer Refugio München)
Dr. Irmgard Pfaffinger (Vorsitzende ÄKBV München)
- Grußwort** Dr. Claudia Ritter-Rupp (Vorstandsmitglied KV Bayerns)

Programm

Psychotherapeutisches Arbeiten mit traumatisierten Geflüchteten

Marit Matten, Psycholog. Psychotherapeutin

Sozialpädagogische Unterstützungsmöglichkeiten für diese Patient*innengruppe

Andrea Gebhardt, Sozialpädagogin

Erfahrungen und Fallbeispiele aus der Praxis

Dr. Heike Baumann-Conford/Marit Matten

Diskussion und Fragen aus dem Plenum

2 CME-Punkte

Veranstalter

Refugio München
Jürgen Soyer

ÄKBV München
Dr. Irmgard Pfaffinger

KV Bayerns
Dr. Claudia Ritter-Rupp

PTK Bayern
Dr. Nikolaus Melcop

Anmeldung über info@aekbv.de